

## QUOTEN – JA ODER NEIN?

## ARBEITSWISSEN

Im Sinn des Unterrichtsprinzips „Geschlechtergerechtigkeit“ und der Ziele des Gender Mainstreamings muss es im politisch bildenden Unterricht ein Anliegen sein, den ungleichen Zugang der Geschlechter zu politischer Repräsentanz aufzuzeigen, die historische Entwicklung dieser Ungleichheit darzustellen und im Sinn von Handlungsorientierung Maßnahmen anzudenken, diese Ungleichheit zu beseitigen. Sind Quotenregelungen mit unserer politischen Kultur vereinbar? Bei den Grünen funktionieren Quoten, jedes zweite Mandat im Nationalrat hat eine Frau. Die SPÖ hat sich in ihrem Parteiprogramm zu einem 40-prozentigen Frauenanteil verpflichtet, hält diese Quote aber nicht ein – aktuell sind von ihren Abgeordneten im Nationalrat 35,71 Prozent Frauen. Bei der ÖVP gibt es keine verbindliche Vorgabe, der Frauenanteil im Nationalrat liegt zurzeit bei 25,5 Prozent. FPÖ und BZÖ lehnen Frauenquoten ab. Der Frauenanteil bei der FPÖ beträgt aktuell 16,22 Prozent, beim BZÖ 14,29 Prozent.<sup>1</sup>

*Irene Ecker*

1 [http://www.parlament.gv.at/LI/ZUSDATEIEN/Frauen\\_im\\_Parlament\\_Portal.shtml](http://www.parlament.gv.at/LI/ZUSDATEIEN/Frauen_im_Parlament_Portal.shtml) (7.11.2012)